

## IV. Capitel.

## Von der Bewegung der Erde.

Daß überhaupt in der Natur unter den Weltkörpern eine Bewegung vorgehe, davon kann sich jeder gar leicht durch seine tägliche Erfahrung überzeugen. Wir sehen die Sonne alle Tage gegen Morgen aufgehen, dann weiter am Himmel empor steigen, gegen Abend und also an einem andern Punkte des Horizonts untergehen, sich des Nachts unsern Augen entziehen, und gegen Morgen am Osten wieder hervorkommen. Eben diese Bewegung nehmen wir an dem Mond und jedem Sterne wahr. Wir sehen also aus dem veränderten Stand der Weltkörper am Himmel, daß überhaupt eine Bewegung unter ihnen statt haben müsse. Worin aber die Ursache dieser liege; ob der sich bewegende Theil, der Himmel mit seinen Körpern, oder aber unsere Erde sey, das fällt nicht so in die Augen, wie die Folgen ihrer Bewegung selbst, und darüber waren also von Anfange an die Urtheile der Menschen getheilt.

Es war den ersten Beobachtern natürlicher Begebenheiten, und ist noch rohen und einfältigen